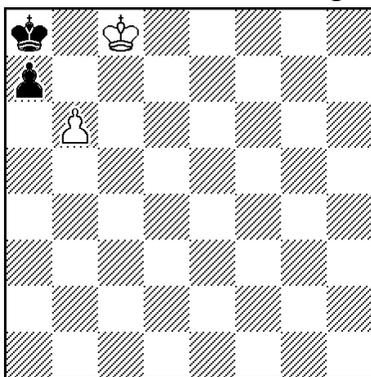


Gaudium (39)

Das Serienzughilfsmatt von Harald Grubert [*Gaudium* (38), Nr. 103, **Kontrollstellung: Weiß: Kd6, Bd2, Bd3, Be2 (4); Schwarz: Ka2, Lb1, Bb2, Bb3 (4); Serienzughilfsmatt in 10 Zügen**] ist für Kenner der Materie nicht schwer zu lösen: **1.Lxd3 2.b1L! 3.b2 4.Kb3 5.Kc4 6.Kd4 7.Lc4 8.Le4 9.b1L! 10.Lbd3 e3 matt.** Trotzdem ist es wunderschön anzuschauen, mit welcher präziser Eindeutigkeit sich der schwarze König sein eigenes Grab zurecht zimmert. Das die Schlußstellung ein Ideal matt darstellt (=alle auf dem Brett befindlichen Steine sind am Mattbild beteiligt und jedes Feld um den schwarzen König ist genau aus einem Grund durch den sK nicht betretbar), ist bei diesem Autor fast eine Pflicht.

Ich möchte Ihnen heute eine (der vielen) Kuriositäten im Problemschach vorstellen. Völlig ahnungslos, welche Lawine er los trat, veröffentlichte der bekannte Problemkomponist Albert H. Kniest 1932 folgende einfache Aufgabe:

Nr. 104 Albert Heinrich Kniest
Deutsche Märchenschachzeitung 1932

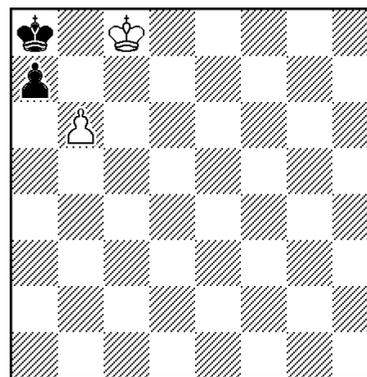


Hilfsmatt in 2 Zügen (2+2)

Die Lösung **1.a6 b7+ 2.Ka7 b8D#** beinhaltet die kleine Feinheit, dass 1. ... b7# illegal ist, weil Schwarz keinen letzten Zug besitzt und deshalb am Zuge sein muss. Es vergingen 17 Jahre, da wurde in „The Fairy Chess Review“ eine Aufgabe mit der gleichen Ausgangsstellung, allerdings mit einer völlig anderen Forderung veröffentlicht (**Nr. 105**). Nur weitere 5 Jahre vergingen, bis die nächste Aufgabe mit der gleichen Stellung und wiederum einer anderen Forderung veröffentlicht wurde. Dann ging es Schlag auf Schlag, es wurde zu einem „Massensport“, neue Forderungen zur Stellung wKc8, wBb6, sKa8, sBa7 zu finden. Bis heute wurden sage und schreibe 1020 (!!!!) Aufgaben dieses Stellungstyps veröffentlicht! Die Ausgangsstellung erhielt schon bald den treffen-

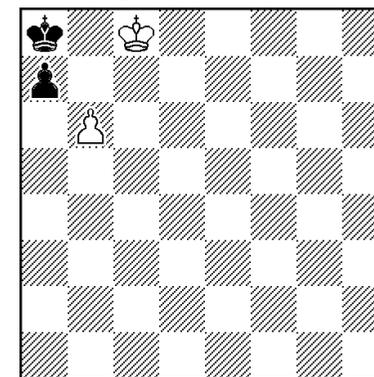
den Namen „Vielväterstellung“. Auch die **Nr. 106** ist ein klassisches Beispiel und zeugt von der Kreativität der Problemistengilde.

Nr. 105 Robert J. Darvall
The Fairy Chess Review 1949



Wer gewinnt? (2+2)

Nr. 106 Herbert Hultberg
Springaren 1955

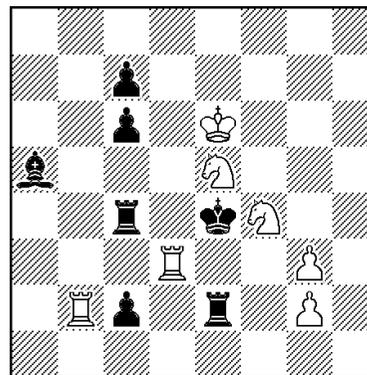


Setze Schwarz patt, ohne einen Stein zu berühren (2+2)

Die Lösungen lauten: **Nr. 105:** Da Schwarz keinen letzten Zug hat, muß er am Zug sein und gewinnt mit **1.axb6!**, **Nr. 106: Drehung des Brettes um 180°!** Wer sich für die anderen reichlich 1000 Stücke interessiert, sollte sich das Buch „1000 Väter ...!“ von H. Ebert, H. Gruber und J. Kuhlmann zulegen (e-mail: hilmar.klaus@t-online.de). Jedoch Vorsicht, sehr viel Märchenschach!

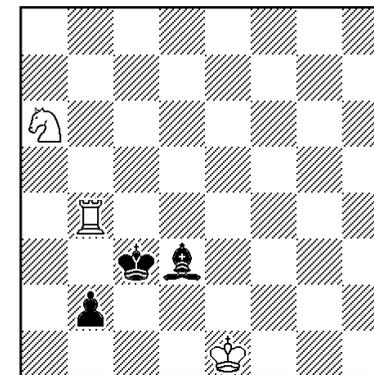
Zum Abschluss der heutigen Folge serviere ich Ihnen zwei Originale. Wir begrüßen erstmalig bei uns den Problemschachexperten Horst Böttger!

Nr. 107 Horst Böttger, Zwönitz
(nach Sam Loyd) Urdruck



Matt in 3 Zügen (7+7)

Nr. 108 Horst Böttger, Zwönitz
Urdruck



Hilfsmatt in 2 Zügen, 2 Lös. (3+3)

Die Lösungen gibt es im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena